

Jahresstatistik des Standesamtes Speyer

**Anmerkungen / Infos zum Pressegespräch am Mo. 12. Juli 2021 um 10.00 Uhr im Rahmen eines kleinen FH-Rundgangs auf dem Speyerer Friedhof mit der Beigeordneten, Frau Irmgard Münch-Weinmann
Treffpunkt: an der Trauerhalle**

Überblick / Themen:

- 1. Einweihung / Enthüllung Schilder „Immaterielles Kulturerbe“**
- 2. Sterberegister – Rückblick 2020**
- 3. Friedhof Speyer – Grabformen, Trends, Projekte, PR usw.**

1. Schildeinweihung „Immaterielle Kulturerbe“:

Im März 2020 wurde die **Deutsche Friedhofskultur als „immaterielle Erde Friedhofskultur“** aufgenommen und ausgezeichnet. Bundesweit ging dies damals im 1.Lockdown leider etwas unter, so dass der dieses Jahr 140 Jahre alt werdende Speyerer Friedhof (1. Bestattung am 01.04.1881) unter den mittlerweile rd. 400 ausgezeichneten Friedhöfen in Deutschland sich um diese Auszeichnung bemüht hat.

Als sichtbares Zeichen werden wir heute **2 Hinweisschilder** in 60 x 30 an der **FH-Mauer innen und außen am Haupteingang einweihen/enthüllen** und die uns vom Kuratorium zur Verfügung gestellten Broschüren und Informationsmaterialien sowohl im FH-Büro als auch auf der HP der Stadt Speyer unter www.speyer/verwaltung/standeamtundfriedhof/ den Interessierten FH-Besuchern zur Verfügung stellen. Hier kann man sich über die Bedeutung und Vielschichtigkeit der dt. FH-Kultur informieren:

Hier der Presstext des Kuratorium:

Freitag, der 13. März 2020, war ein historisches Datum für das deutsche Friedhofswesen:

An diesem Tag beschloss die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission die Friedhofskultur in Deutschland in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufzunehmen. Und dennoch war dieser Freitag der 13. kein glückliches Datum: Es war zugleich der Beginn des Corona-Lockdowns, was dazu führte, dass die Ernennung medial völlig unterging. Deshalb soll es einen **ReStart** am 20.09.2020 geben, dem Tag des Friedhofs. Mit bundesweiten Aktionen will das Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur, das dieses Erbe im Sinne der UNESCO pflegt, bewahrt und weiterentwickelt, auf den Titel aufmerksam machen. Geplant ist, den **ReStart** in Zusammenarbeit bzw. mit den Kräften des Friedhofswesens sowie in enger Verzahnung mit der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal mit dem Museum für Sepulkralkultur durchzuführen.

Mit der Ernennung zum Kulturerbe ist für die Initiatoren eine klare Zielsetzung verbunden:

den Wert der Friedhofskultur für unsere Gesellschaft deutlich sichtbar zu machen. Jetzt gilt es, den Friedhof eindeutig mit dem Immateriellen Kulturerbe zu verbinden. Der Schlüssel dazu ist, die Friedhöfe durch hochwertige Schilder als Kulturraum dieses immateriellen Kulturerbes auszuweisen. Die Vision ist, dass alle Friedhöfe in Deutschland mit entsprechenden Schildern das Kulturerbe Friedhof - und damit auch sich selbst - bewerben.

Im Rahmen der Aktion: **Friedhöfe auszeichnen** sollen zum Tag des Friedhofs auf über 100 Friedhöfen in Deutschland presse- und öffentlichkeitswirksam die ersten Informationstafeln „Immaterielles Erbe Friedhofskultur“ angebracht werden. Als Leuchtturm-Projekte sollen diese Friedhöfe damit aufzeigen, wie man den Titel Immaterielles Kulturerbe gewinnbringend für das Friedhofswesen einsetzen kann.

Folgende Organisationen unterstützen die Aktion **Friedhöfe auszeichnen**:

- Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur
- Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal mit Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands
- Bundesverband deutscher Bestatter mit Kuratorium deutsche Bestattungskultur
- Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau

1 Jahr Immaterielles Erbe Friedhofskultur

Das Immaterielle Kulturerbe Friedhofskultur in Deutschland feiert seinen ersten Geburtstag: **Am 13. März letzten Jahres hat die Kultusministerkonferenz auf Empfehlung der Deutschen UNESCO-Kommission** all das, was Menschen in diesem Kulturraum tun, nämlich Erinnern, Gedenken und Würdigen genauso wie Gestalten, Pflegen und Weiterentwickeln, **als Kulturerbe ausgezeichnet**. Die Auszeichnung hat mittlerweile bundesweit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht: An **400 Friedhöfen verweisen Hinweistafeln** darauf; weit über 1000 Medienberichte haben im vergangenen Jahr die Bedeutung die Friedhofskultur als Immaterielles Erbe thematisiert. Und im Friedhofswesen selbst ist die Auszeichnung heute eine etablierte Säule des kulturellen Selbstverständnisses.

Wir freuen uns, dass mittlerweile viele Menschen unsere Friedhofskultur unmittelbar mit dem Titel Kulturerbe verbinden. Mit dem stetig wachsenden Bekanntheitsgrad der Auszeichnung verwirklicht sich ein wesentliches Ziel der Ernennung, nämlich den Wert der Friedhofskultur für die Menschen und unsere Gesellschaft herauszustellen. Auch in diesem Jahr werden wir daran intensiv weiterarbeiten.

2. Sterberegister 2020:

- Insgesamt **1.181 Sterbefälle** (+ 15 gegenüber 2019) wurde in Speyer beurkundet (darunter **1 Nachbeurkundung** eines Sterbefalles im Ausland)
- Ähnliche Fallzahlen wie seit **rd. 10 Jahren (seit 2011) rd. 1.200 pro Jahr**. Zusetzt 56 Fälle mehr als im 15-jährigen Durchschnitt (+ 240 gegenüber vor 15 Jahren)
- **Höchster Sterbefallmonat** war mit großem Abstand –auch Pandemiebedingt- der **Dez. mit 172 beurkundeten Sterbefällen** gefolgt von **Februar, Januar und März** mit jeweils **105, 104 und 101** Sterbefällen.
- **Niedrigster Monat war Juni** mit nur **74 Sterbefällen**, vor Mai, April und Juli (80-85 Fälle)
- Im **Durchschnitt** hatten wir **100 Sterbefälle pro Monat** zu beurkunden
- Von den in Speyer verstorbenen Personen **waren in 2020 noch 48 % = 570 Männer** (- 2 % bzw. -15 Männer gegenüber 2019) und dafür **jetzt 52 % = 611 Frauen** (+ 2 % bzw. + 32 Frauen gegenüber 2019).
- Waren es in 2018 noch 54 % (642) und 2019 rd. 52 % (602) Auswärtige, die in Speyer verstorben sind, war die **Gruppe der Toten Speyerer**, die wir beurkunden mussten in **2020 mit 51 % = 602** (gegenüber 49 % = 579 Auswärtigen) **am größten**. Hier spielen leider auch die zahlreichen Corona-Toten in Speyer eine traurige Rolle.
- 63 Verstorbene = **5 % waren nicht deutsch**, in 2019 waren dies noch 4 % = 49 Fälle.
- Es wurden rd. **4.500 gebührenpflichtige Sterbeurkunden** ausgestellt und weitere ca. **4.000 gebührenfreie SU für Zwecke der Sozialversicherung**. Die Zahlen waren in den Vorjahren vergleichbar, wobei die geb.pflichtigen etwas zurückgehen.

3.Friedhof Speyer – Grabformen, Trends, Projekte usw.

3.1. Bestattungen und Beisetzungsformen:

- Beisetzungen auf dem Speyerer Friedhof in 2020: **487 (- 13 gegenüber 2019)** Gesamtanzahl der **Bestattungen** im Durchschnitt der letzten **10 Jahre rd. 500 / Jahr. Höchststand 538 in 2013 und Tiefstand 438 in 2014.**
- Im 50-jährigen Mittel war **1999 mit 577 Bestattungen der absolute Höchststand (abgesehen von 1945 mit 641)**
- Weiterhin **hoher Stand an Urnenbeisetzungen**: Seit dem **Break-Even in 2014 mit 50 : 50 steigen die Urnenbeisetzungszahlen** in den letzten 6 Jahren. In 2020 waren dies 271 = 55,7 %. Im Landesdurchschnitt noch deutlich mehr (rd. 2/3 Urnen in RLP). Speyer ist hier auch aufgrund versch. Verstorbenenengruppen mit

Erdbestattungswunsch (Schwestern/Nonnen, Geistlichen, Juden, Sinti und Roma usw.) noch sehr konservativ und „erdbestattungslastig“.

- Bei exakt gleicher Anzahl an **Erdbestattungen (216) in 2020 und 2019** machen die Sargbeisetzungen **noch ca. 44,3 % aus**.
- Vor **10 Jahren** in 2010 noch **55 % Erd- zu 45 %-Urnenbestattungen**
- Vor **20 Jahren** in 2000 noch **64 % Erd- zu 36 %-Urnenbestattungen**
- Vor **30 Jahren** in 1990 noch **83 % Erd- zu 17 %-Urnenbestattungen**
- Vor **50 Jahren** in 1970 noch **fast 93 % Erd- zu rd. 7 %-Urnenbestattungen**
- Vor **70 Jahren** in 1950 noch **fast 97 % Erd- zu rd. 3 %-Urnenbestattungen**
- **Seit 2011 wieder leichter Anstieg der Erd-Pachtgräber an Hauptwegen / bes. Lage von ehemals 5 Gräber (= 2 %) in 2011 auf jetzt zuletzt 17 Gräber (= rd. 7 %).** Aber an **Innenwegs-Erdgräber** haben sich die Fallzahlen in den letzten 8 Jahren quasi halbiert von **53 Gräbern** in 2009 auf **zuletzt zw. 30 und 20 in 2018-2020**.
- **Gewünschter Rückgang an Rasenpachtgräber für Erd- und Urnenbestattungen** von fast **34 % (= 90 Gräber)** in 2009 auf ca. **17 % (= 33 Gräber)** im letzten Jahr. Hoher Pflegeaufwand bei Rasengräbern, lfd. Info+Ermahnungsaufwand an Nutzungsberechtigte (NB) bzgl. satzungskonforme Anlage und Grabschmuck, vielen Beschwerden über Rasenzustand usw.
- **Leichte Zunahme bei der Nachfrage von Rasenreihengräber im Erd+Urnenbereich** von damals **13 % (= 26 Gräber)** in 2010 über **16 % (= 36 Gräber)** in 2015 auf jetzt **21 % (= 52 Gräber)** in 2020. Begründet ggf. in der gestiegenen Zahl an Alleinstehenden mit Grabvorsorge, bei doppelt so vielen Urnen als Erdbest.
- **Sprunghafte Zunahme der neuen, alternativen Bestattungsformen seit 2012: Baum- und Baumhaingräber ... ein absolute Erfolgsgeschichte und echte Alternative zu privaten FH-Formen wie FriedWald, Ruheforst, Trifelsruhe usw.**
- **Baumgräber (BG) seit 2012 wurden in 9 Jahren fast 190 Pachtgräber für Urnen im Wurzelbereich von exponiert stehenden Bäumen (Jung- und Bestandsbäume) als neue pflegefreie, natürlich angelegte Grabgesamtanlagen und preislich attraktive Gräber auch als Konkurrenz zum Friedwald verpachtet.** In 2020 wurden 43 als neuer Rekord an Baumgräbern verpachtet und schon vielen auch jetzt mit 2 Urnen komplett besetzt. Nach Ablauf der gesetzl. Totenruhe bei RZ-Verkürzung können in 15 Jahren in BG weitere Urnen beigesetzt werden und so auch ein BG über viele Jahrzehnte als naturnahes und für den NB pflegefreies Familiengrab genutzt werden.
- **Baumhaingräber (BHG) (der quasi kleine Bruder des Baumgrabes) seit 2014 wurden bis jetzt rund 120 Pachtgräber für Urnen im Wurzelbereich von in einer Gruppe von Bäumen/Pflanzungen u.ä. als neue pflegefreie, natürliche und preislich noch günstigere Grabform verpachtet.** Allein in 2016 konnten die Zahlen der beiden Vorjahre 2014+2015 zusammen fast verdoppelt werden. In 2020 waren dies 14 Gräber.

- In der Summe ist aktuelle somit **jedes fast 4. Grab, das neu gepachtet wird, ein Baum+Baumhaingrab (= 23 %) ein weiterer Rekord.**
- Weiterhin **hoher Stand an Bestattungen** der Stadt Speyer als **örtliche Ordnungsbehörde**, wenn keine Angehörigen mehr da sind, bzw. in der gesetzlich vorgeschriebenen Bestattungsfrist (die gesetzl. seit 01/2020 von 7 auf 10 Tage erhöht wurde) nach Tod (BestG RP) nicht zu ermitteln sind oder auch sich von der gesetzl. Verpflichtung zur Bestattung als Verantwortliche (Reihenfolge: Erbe, dann Ehegatte, Kinder, Eltern, sonst. Sorgeberechtigte, Geschwister, Großeltern, Enkelkinder). Kam diese **zw. 1990 und 2000** im Schnitt **ca. 5 x jährlich** vor, ist dieser Durchschnitt **zw. 2006 (Wegfall des gesetzl. Sterbegeldes der KV) und in den letzten Jahren zw. 25 und 40 Fälle im Durchschnitt** angestiegen.
- Die Stadt veranlasst die Beisetzung, bezahlt das Bestattungsunternehmen und versucht im Nachgang die Erben oder vorrangig bestattungsverpflichtete Angehörige ausfindig zu machen und von diesen die Kosten der Ersatzvornahme zurückzufordern.
- Trotzdem bleiben jährlich **rd. 30.000 € als städt. Belastungen** übrig, für die niemand in Regress genommen werden kann.

3.2. Ausblick für 2021:

Gremien:

- Info über die beiden nächsten **öffentlichen Sitzungen der Arbeitsgruppe FH-Entwicklung** (11. Sitzung am 19.07.21 und 12. Sitzung im Okt./Nov. 2021)
- Information zum akt. Umsetzungsstand des Friedhofskonzepts 2025

Öffentlichkeitsarbeit:

- Lfd. Erweiterung und Optimierung der **eigenen Homepage** des Speyerer Friedhofs (um viele Statistiken, interessante Berichte, Inklusionsbetrieb usw.)
- **Pandemiebedingter Ausfall** bzw. zeitliche Verschiebung von versch. PR-Aktionen:
 - a) **Tag des Friedhofs (für 04/20 geplant und verschoben)** ev. Im Herbst 21
 - b) **Girl's Day**
 - c) **Freiwilligentag** der MRN www.wir-schaffen-was.de im Sept 20 ausgefallen.
 - d) Avisierte **Vortragsreihe zur FH-relevanten Themen** von versch. Dienstleistern (Bestattungsinstitute, Steinmetze, FH-Gärtner, Geistliche/Kirchen, FH-Büro ...)
 - e) **FH Führungen** für größere Gruppen (angedacht sind virtuelle Führungen via Video zu besonderen Gräbern auch als Hilfe für Grabaussuchtermine ... Vorstellung von Grabformen/-arten)

3.3. Neuigkeiten, optimierte Infrastruktur:

- **Neuanschaffung von 15 Schubwägelchen** mit Pfandsystem im Austausch für defekte, alten und rostige Schubkarren
- Komplette **neue Micro und Musikanlage in der Trauerhalle** mit Außenlautsprecherübertragung

- **Neugestaltung der Pflanzendekoration** in der TH (zeitgemäße und zeitlose Standarddeko in schönen Gefäßen, neue Kerzenständer und Kreuz). In Planung ist auch ein neues Rednerpult
- **Renovierung der Trauerhalle** (Ausbesserungsarbeiten und Streicharbeiten an der Innendecken, Wänden und Türen)
- Komplette Überholung und **Grundreinigung der FH-Orgel in der TH**
- **Gestalterische Optimierung der Aufbahngzellen** (größtenteils in Eigenregie), Streicharbeiten, Fliesensockel usw., dann noch Wandvertäfelungen und neue Vorhänge / Jalousien
- **Sperrung des TH Vorplatzes mit 5 vom IB gestalteten Holzpflanzkübeln** mit insekt.freundlich mehrjährigen Pflanzen ... zur Verkehrsberuhigung der Freifläche
- **Wiedereröffnung der WC Anlage am Eingang Wormser Landstraße** ... die letzten Pflasterarbeiten sind akt. in Arbeit, dann ist auch die Barrierefreiheit komplettiert.
- **Neuanschaffung von über 20 neuen Sitzbänke** und Renovierung alter Bänke
- Optimierung der **Parkbeschilderung rund um den Friedhof, limitiert auf 2 Std.** Vermeidung von Dauerparkern, Anwohnern, Leihwagenfirmen usw. => Zurverfügungstellung und Vorhaltung für FH-Besucher aller Parkplätze um den FH (PPBrunckstr., PP TÜV/Landwehrstr./PP Auestr./PP Alter Postweg und altes Gaswerk)
- **Neuanlage von mehreren Baumgrabfeldern mit neuem Urnenkammersystem** zur umweltgerechten, wurzelschonenden, zeitsparenden Beisetzung von Urnen
- **Seit Jan. 21 in 2 zeitlich versetzt arbeitenden Teams auf dem FH (Bestattungsdienst und Grünpflege)** ... wird ev. nach Durchimpfung wieder aufgelöst

Neue Gräber:

- Anlage und Bepflanzung des ersten Bauabschnitts von ca. 800 m² großen **Gartengrabfeldes** (Abt. 64) mit Erd + Urnenbeisetzung als Pachtgräber
- Auflistung von rd. 15 großen historischen Grabanlagen und Ausweisung als **Urnengemeinschaftsgrab** (Flyererstellung, Übersicht mit Bildern, Verpachtung für Urnengräber als „Grabmalpatenschaft“)

Im Auftrag:

Hartmut Jossé

Leiter des Standesamtes und des Friedhofs
 Große Himmels-gasse 10
 1. OG, Zi. 111
 67346 Speyer
 E-Mail: hartmut.josse@stadt-speyer.de
 Tel.: 0 62 32 / 14 25 04

Wolfgang Tyroller / Bärbel Mehler

Friedhofsverwaltung
 Hertrichweg 2 – Friedhofsbüro
 67346 Speyer
 E-Mail: friedhof@stadt-speyer.de
 Tel. 0 62 32 / 14 25 06